

WISSENS-TROLLEY 2013

Die besten Junior-Sachbücher des Jahres
FÜR DIE VOLKSSCHULE



 **BUCHKLUB**

BUCHKULTUR
www.buchkultur.net

BMWF^a

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

www.buchklub.at

**Den Inhalt der Wissens-Trolleys
(Sachbücher samt Skriptum)
können Sie auch kaufen – online unter
www.buchspuren.at!**



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Österreichischer Buchklub der Jugend, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien

Leitung der Herausgabe:
Mag. Gerhard Falschlehner, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien,
Tel.: (01) 505 17 54-0, Fax: (01) 505 17 54-50

Redaktion: Ingrid Ditzl, Mag. Pia Gsellmann
Gestaltung: Margit Ehrnstorfer
Fotos: Bubu Dujmic
Druck: Kopierstelle BMWF

© Buchklub 2013

Inhalt des Skriptums

Seite 4 Vorwort von BM Dr. Karlheinz Töchterle

Seite 5 Vorwort von Mag. Gerhard Falschlehner

Seite 6 Das beste Wissenschaftsbuch des Jahres

Seite 7 Wissens-Trolley: Gebrauchsanweisung

Seite 8 **Meine Welt der Musik**

Seite 12 **Alles lecker!**

Seite 16 **Von Mamas & Papas**

Seite 20 **Experimentierspaß für kleine Forscher**

Seite 22 Leserallye

Seite 23 Kopiervorlage Feedbackbogen

Seite 24 Kopiervorlage Laufzettel

Checkliste

Der „Wissens-Trolley“ für die Volksschule enthält folgende Unterlagen:

1 Skriptum mit Materialien zum Wissens-Trolley

4 Bücher der Longlist/Kategorie Junior-Wissensbücher:

Claudio Abbado

Meine Welt der Musik

Anke Kuhl und Alexandra Maxeiner

Alles lecker!

Anita van Saan

Von Mamas & Papas

Charlotte Willmer-Kluppp

Experimentierspaß für kleine Forscher

Zur Entnahme: Bestellformulare für Wissens-Trolley-Buchpakete

Bitte ausfüllen: Feedbackbögen, Laufzettel

Lesen wollen > nicht müssen!

„Totgesagte leben länger“. Dieses Sprichwort hat sich offensichtlich auch beim Sach- und Wissenschaftsbuch bestätigt, denn es erlebt derzeit eine großartige Renaissance. Und das, obwohl es mit durchaus harter Konkurrenz, wie Internet, Videospiele etc., zu kämpfen hat. Aber offensichtlich treffen viele AutorInnen genau den Geschmack der jungen Leute und verstehen es, neues Wissen mit Spannung und Unterhaltung zu kombinieren. Die Kinder und Jugendlichen lesen diese Bücher freiwillig. Und diesen Wissensdurst müssen wir unterstützen!

Auch 2012/2013 wurde wieder **das beste Wissenschaftsbuch** in vier Kategorien (Naturwissenschaft/Technik, Medizin/Gesundheit, Geistes-/Sozial-/Kulturwissenschaften sowie Junior-Wissensbücher) gekürt. Die Aktion des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (BWF) mit dem Magazin BUCHKULTUR und der österreichischen Buchbranche wurde bereits zum sechsten Mal erfolgreich durchgeführt. Mehr als 27 000 Menschen haben ihre Favoriten gewählt. Im Bereich der Junior-Wissensbücher hat eine Kinder- und Jugendjury jeweils einen Fixstarter für die Auswahlliste ausgesucht.

Bastian und Sarah?

Unter www.wissenschaftsbuch.at/junior haben sich Kinder und Jugendliche die Bücher näher angeschaut und ihre Kommentare mit Hilfe der FH-Wien (Institut für Journalismus und Medienmanagement) veröffentlicht. Blog-Inhalte zu den Büchern wurden online gestellt, Junior-Reporter waren unterwegs und wollten unter anderem wissen: „Ohne welche Erfindungen könnten Sie sich Ihr Leben nicht vorstellen?“ Nachzulesen bei „Sarah und Bastian“.

Und ab in den Trolley!

Insgesamt **70 Wissens-Trolleys** (je 35 Rucksäcke für Volksschule und 35 für Sekundarstufe) werden mit Wissenschaftsbüchern der vergangenen Jahre, mit jeweils vier aktuellen Einreichungen sowie mit pädagogischen Begleitmaterialien bestückt. Ich lade Sie ein, kräftig Gebrauch von diesem Angebot zu machen und die Trolleys für Buchausstellungen und Elternabende bzw. für den Einsatz im Unterricht zu verwenden. Ich bin sicher, das macht LehrerInnen wie SchülerInnen gleichermaßen Freude und bringt neue Aspekte ins Klassenzimmer.

Ich wünsche Ihnen viel Anregung mit den Wissenschaftsbüchern und freue mich, wenn Sie Ihre SchülerInnen für dieses spannende und wichtige Projekt gewinnen können. Vielleicht wird dadurch sogar der eine oder andere Forschergeist geweckt. **Besten Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für „Das beste Wissenschaftsbuch des Jahres“ und den „Wissens-Trolley“.**

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Töchterle'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
o. Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege!

In Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und mit Buchkultur stellen wir Ihnen auch in diesem Jahr die **Wissens-Trolleys** für die Volksschule bzw. ab der 5. Schulstufe – ergänzt mit den aktuellen Junior-Wissensbüchern – kostenlos zur Verfügung. So können Sie und Ihre SchülerInnen die besten Kinder- und Jugendsachbücher des Jahres kennenlernen.

Viele junge Menschen können speziell über Sachbücher zum Lesen geführt werden. Der Wissens-Trolley ist somit ein wichtiger Beitrag für Ihre Leseförderung. Außerdem üben Ihre SchülerInnen damit unterschiedliche Lesestrategien des informativen Lesens.

In diesem Skriptum finden Sie Unterrichtsimpulse für jedes einzelne Buch. Zur Differenzierung gibt es zu jedem Buch mehrere Übungen – wählen Sie bitte selber aus, welche Aufgaben für Ihre SchülerInnen passen, und ob Ihre SchülerInnen diese in Einzel- oder Gruppenarbeit bewältigen (siehe Seite 7).

Wir ersuchen Sie dafür um eine „Gegenleistung“: Schicken Sie bitte unbedingt nach Abschluss Ihres Projektes den ausgefüllten **Feedbackbogen** (siehe Beilage und Kopiervorlage auf Seite 23) an Ihre/n LandesreferentIn.

Viele interessante Lese- und Projektstunden mit unseren Wissens-Trolleys wünschen



Mag. Gerhard Falschlehner
und das Buchklub-Team

PS: Den Inhalt der Wissens-Trolleys (Sachbücher samt Skriptum) können Sie auch kaufen – online unter www.buchspuren.at!

Das beste Wissenschaftsbuch des Jahres

www.wissenschaftsbuch.at

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF) veranstaltete zum sechsten Mal den Wettbewerb „Das beste Wissenschaftsbuch des Jahres“, bei dem alle Interessierten von 23. Oktober 2012 bis 7. Jänner 2013 mitwählen konnten. Zum fünften Mal ist der Buchklub im Rahmen dieser Aktion mit dem Wissens-Trolley vertreten, der allen Schulen ausgewählte Junior-Wissensbücher vermittelt.

Für die **Wahl zum Wissenschaftsbuch des Jahres** nominierte eine Jury Bücher auf eine Longlist (siehe www.wissenschaftsbuch.at). Diese Vorauswahl bietet einen breiten Überblick über ausgezeichnete Sachbücher und Wissensthemen in den Bereichen Naturwissenschaft/Technik, Medizin/Biologie und Geistes-/Sozial-/Kulturwissenschaften. Eine besondere Kategorie bilden die Junior-Wissensbücher. In den zwei Alterskategorien „bis 10 Jahre“ bzw. „ab 10 Jahren“ sind die Themen der Longlist breit gestreut: Kunst und Geschichte sind darin genauso vertreten wie Biologie und Religion. Alle Junior-Wissensbücher der Shortlist plus ein ausgewähltes Buch der Longlist sind im jeweiligen Wissens-Trolley für die entsprechende Altersstufe vertreten.

Für die Longlist in der Kategorie Junior-Wissensbücher bis 10 Jahre wurden folgende Bücher nominiert (Shortlist bzw. Wissens-Trolley sind rot markiert):

Claudio Abbado, Ill. v. Paolo Cardoni	Meine Welt der Musik
Kirstin Breitenfellner, Ill. v. Mats Bergen	Robbe Emma haut ab ...
Susa Hämmerle, Ill. v. Dorothea Tust	Abenteuer Hören
Doris Kutschbach	Kunst. Mein großes Buch der Farben
Anke M. Leitzgen, Ill. v. Lisa Rienemann	Entdecke, was dir schmeckt
Alexandra Maxeiner, Ill. v. Anke Kuhl	Alles lecker!
Anita van Saan	Unterwegs auf Spurensuche
Anita van Saan	Von Mamas & Papas
Annika Siems	Meister der Tarnung
Charlotte Willmer-Klump, Ill. v. Silke Voigt/Lisa Althaus	Experimentierspaß für kleine Forscher

Die Preisverleihung fand am 19. Februar 2013 in der Aula der Österreichischen Akademie der Wissenschaften statt.

Wissens-Trolley: Gebrauchsanweisung

Ziel des Wissens-Trolleys ist es, möglichst vielen SchülerInnen die besten Kinder- und Jugendsachbücher des Jahres nahezubringen. Zu jedem dieser Bücher bieten wir Ihnen Unterrichtsmaterialien in diesem Skriptum, das Sie übrigens auch unter www.buchklub.at downloaden können.

Wir stellen Ihnen die Bücher leihweise und kostenlos zur Verfügung, im Gegenzug ersuchen wir Sie um schriftliches Feedback, wann und wie Sie die Bücher eingesetzt haben!

1. Bestellen Sie den Wissens-Trolley für Ihre Schule bei Ihrer/m Buchklub-LandesreferentIn und vereinbaren Sie ein Datum für die Übergabe des Wissens-Trolleys.
2. Füllen Sie bitte den beiliegenden Laufzettel (eine Kopiervorlage finden Sie nötigenfalls auf Seite 24) aus und bestätigen Sie die vollständige Übernahme des Wissens-Trolleys.
3. Sollten Sie den Wissens-Trolley nicht vollständig erhalten haben oder nicht vollständig weitergeben können, informieren Sie bitte sofort die/den LandesreferentIn.
4. Wenn Sie die Arbeit mit dem Wissens-Trolley abgeschlossen haben, füllen Sie bitte den beiliegenden Feedbackbogen (für alle Fälle: Kopiervorlage Seite 23) aus und schicken Sie ihn an Ihre/n LandesreferentIn.
5. Eine Bitte zum Schluss: Bitte versichern Sie sich, dass der Wissens-Trolley mit unversehrtem und vollständigem Inhalt (siehe Checkliste auf Seite 3) weitergegeben wird!

Differenzierung mit dem Wissens-Trolley

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Unterrichtsmaterialien zu den Büchern des Wissens-Trolleys. Da die Bücher und auch die Unterrichtsimpulse im Schwierigkeitsgrad stark differieren, sollten Sie vorher überlegen, wie Sie diese im Sinne einer differenzierenden Leseerziehung einsetzen wollen. Sie können den Schwierigkeitsgrad der Übungen durch folgende Arbeitsschritte steuern:

- Die Lösungen können vor Beginn der Übung bereits bekannt sein, müssen aber von den SchülerInnen erst richtig (zu-)geordnet werden.
- Die Arbeit mit einem Partner, in einem Team oder im Klassenplenum kann die Lösung der Aufgaben erleichtern und bereichern.
- Wo die Arbeit mit dem Buch empfohlen wird, ist es in der Angabe vermerkt. Natürlich können diese Übungen auch ohne Buch erarbeitet werden, was deren Schwierigkeit erhöht.
- Um die Lösung vieler Aufgaben zu erleichtern, kann es hilfreich sein, das Buch zur Hand zu nehmen, um nachzuschlagen. Bei einigen Übungen sind die Seitenzahlen vermerkt, um das zu erleichtern. Je nachdem, ob Sie diese Hilfestellung nutzen oder nicht, erhöht sich der Schwierigkeitsgrad.
- Das Ziel vieler Übungen ist es, ein Lösungswort zu erhalten. Auch das kann eine Hilfe beim Lösen der Aufgabenstellungen sein.

Auf Seite 22 finden Sie eine **Leserallye** mit Fragen zu allen vier Büchern.

LÖSUNGEN ZUR LESERALLYE:

1d, 2c, 3b, 4a, 5d, 6d, 7c, 8a, 9c, 10b, 11b, 12d

Meine Welt der Musik

Claudio Abbado, Ill. v. Paolo Cardoni

München, Knesebeck 2012



Der weltberühmte Dirigent Claudio Abbado erzählt, wie er als Kind die Musik lieben gelernt hat, und berichtet von seinen ersten Erfahrungen als Dirigent. Was er fühlte, als er zum ersten Mal ein Musikstück hörte, und was geschah, als er zum ersten Mal die Mailänder Scala besuchte. Es ist nicht nur die Geschichte seiner Kindheit, sondern auch eine Einführung in die Welt der Musik.

Impulse für Ihren Unterricht

Junge DirigentInnen

Die SchülerInnen können selbst in der Klasse ausprobieren, wie es ist, DirigentIn zu sein. Ein Kind übernimmt die Rolle des/der DirigentIn und stellt sich vor der Klasse auf. Die anderen spielen das Orchester, das das Stück „Alle meine Entchen“ sozusagen aufführt, d. h. singt. Aufgabe des/der DirigentIn ist es nun, mit Hilfe von eindeutigen Armbewegungen pantomimisch dem Orchester Anweisungen zu geben: z. B. lauter oder leiser, langsamer oder schneller, traurig oder beschwingt lustig „spielen“ usw. Anschließend kommt ein anderes Kind an die Reihe. Eine gemeinsame Reflexion rundet dieses Experiment ab.

Musikinstrumente basteln und mit ihnen spielen

Claudio Abbado stellt in seinem Buch verschiedene Musikinstrumente vor und schreibt von seiner Freude an der Musik. Die SchülerInnen basteln aus den unterschiedlichsten Materialien (vielleicht sogar aus Weggeworfenem) fantasievolle Musikinstrumente und geben ihnen Namen. Anschließend werden in Gruppen Musikstücke einstudiert und aufgeführt (oder ein Stück mit allen SchülerInnen). Auch diese Kompositionen sollen einen interessanten Namen erhalten.

Zu Bildern malen oder schreiben

Im Buch werden ab S. 46 unterschiedliche Musikstücke angeführt. Die SchülerInnen wählen entweder selbst eines aus (nach vorheriger Recherche und Anhören im Internet) oder der/die LehrerIn übernimmt die Auswahl. Zu einer Komposition malen die Kinder entweder ein Bild, das für sie zur Musik passt, oder schreiben eine Geschichte bzw. ein Gedicht zum ausgesuchten Werk.

Bei der Vorstellung ihres Bildes oder Textes beschreiben sie auch, was ihnen an diesem Musikstück gefallen bzw. nicht gefallen hat oder sprechen darüber, welche Gedanken sie zu diesem Werk haben.

LÖSUNGEN

S. 10: Orgel, Bratsche, Tuba, Triangel, Klarinette, Klavier

S. 11: Oben: Dirigent, Harfe, Konzert, Orchester, Partitur, Quartett, Sinfonie, Tamburin, Tuba; Unten: Falsch sind e, f und g.

Die Musik und ich

Ergänze folgende Sätze so, dass sie für dich passen:

Am liebsten höre ich Musik ...

Wenn ich traurig bin, dann ...

Wäre ich ein Musikinstrument ...

In einem Orchester würde ich ...

Ich glaube nicht, dass Musik ...

Klassische Musik finde ich ...

Mein erster Kontakt zu Musik war ...

Der Beruf des Dirigenten ist ...

Wie man Musik hören sollte? Also, ich denke ...

Ein Leben ohne Musik wäre für mich ...

Welches Instrument bin ich?

Schreibe das Instrument zur passenden Beschreibung.
Die Seitenzahlen helfen dir dabei.

Meistens findest du mich in Kirchen. Man spielt auf mir mit Händen und Füßen.
Ich habe viele verschieden hohe und breite Metallröhren und Pfeifen. (S. 36)



Ich bin ein bisschen größer als die Geige und habe eine etwas andere Bauform.
Dadurch wird mein Klang dunkler und wärmer als der meiner Verwandten.
Beim Spielen werde ich zwischen Kinn und Schultern geklemmt. (S. 27)



Unter den Blechblasinstrumenten habe ich den tiefsten Klang. Ich schaue
einem großen Horn ähnlich. Mein riesiger Schalltrichter zeigt nach oben. (S. 32)



Ich bin ein einfaches Instrument. Ich bestehe aus einem Metallstab, der zu einem
Dreieck gebogenen ist und mit einem kleinen Metallstab angeschlagen wird. (S. 34)



Mein Vorläufer ist die Schalmel. Ich habe einen enormen Tonumfang und
eine große Klangfülle. Ich bestehe aus Holz. (S. 30)



Ich bin ein Tasteninstrument. Meine Saiten werden nicht gezupft, sondern
angeschlagen. Wenn der Spieler die Tasten mehr oder weniger stark anschlägt,
erklinge ich laut oder leise. (S. 36)



Bratsche Klarinette Triangel Orgel Tuba Klavier

Musiksalat

Neun Wörter aus dem Buch sind hier durcheinander geraten.
Füge die passenden Silben zusammen und schreibe die Wörter unten auf.
Weißt du, was sie bedeuten? Schlag im Buch nach!

FE	DIRI	TETT	CHES	PAR	RIN	TER
TUR	QUAR	FO	OR	BU	TI	KON HAR
GENT	TÜ	ZERT	TAM	BA	SIN	NIE

D _____ H _____ K _____

O _____ P _____ Q _____

T _____ T _____ S _____

Der Beruf des Dirigenten

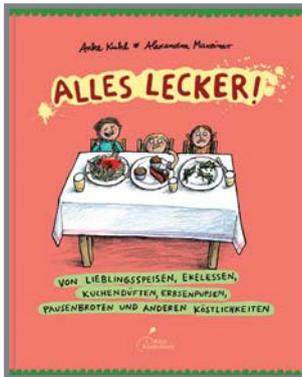
Streiche alle Dinge durch, die nicht stimmen. Du kannst auch auf S. 40–44 nachschauen!

- Ein Dirigent überlegt sich, welches Musikstück aufgeführt werden soll.
- Er muss sich mit der Partitur auseinandersetzen.
- Manchmal probt er nur mit einer Instrumentengruppe.
- Der Dirigent muss bei einer Oper eng mit dem Regisseur zusammenarbeiten.
- Mit seinen Händen gibt der Dirigent hauptsächlich die Melodie vor.
- Der Dirigent muss mit dem Regisseur Kulisse und Beleuchtung besprechen.
- Ob ein Dirigent viele Instrumente spielen kann oder nicht, ist für seinen Beruf nicht wichtig.
- Der Dirigent erklärt den Musikern, wie sie gemeinsam spielen sollen.

Alles lecker!

Alexandra Maxeiner, Ill. v. Anke Kuhl

Leipzig: Klett 2012



Weil Anke Kuhl und Alexandra Maxeiner, die beiden Macherinnen von „Alles Familie!“, so gerne gut essen, kochen und übers Essen reden, entstand die Idee zu einem Kinderbuch voller spannender Fakten, Geschichten und Bilder rund um das Thema Essen. Dabei erfährt man von unterschiedlichen Geschmäckern, Orten zum Genießen, warum Süßigkeiten auf der ganzen Welt beliebt sind und vieles mehr.

Impulse für Ihren Unterricht

Das eigene Klassen-Kochbuch

Jede/r SchülerIn schreibt ein Rezept für ein einfaches Gericht seiner/ihrer Wahl auf einen A5-Zettel und malt dazu entweder das Gericht oder klebt ein Foto dazu.

Vor dem Abfassen der Rezepte wird darüber gesprochen, wie der einheitliche Aufbau der Kochanleitungen (z. B. zuerst Angabe der Zutaten, der Personenanzahl, der Dauer der Zubereitung etc.) sein soll.

Anschließend werden die Zettel gesammelt und gebunden oder gelocht in eine eigene Mappe (mit passendem selbst gestaltetem Deckblatt) gegeben. Am besten werden die Gerichte aus dem Klassen-Kochbuch immer wieder einmal in der Klasse ausprobiert (inklusive Einkauf, Kochen und Tischdecken).

Weltmeister im Essenwegwerfen?!

Im Buch wird beschrieben, dass wir „Weltmeister im Essenwegwerfen“ sind, obwohl es auch bei uns Menschen gibt, die nicht genug zu essen haben.

Die SchülerInnen recherchieren, welche Einrichtungen es in ihrer Stadt/ihrem Bundesland gibt, die sich dafür einsetzen, dass nicht so viel Essen bei uns auf dem Müll landet. Darüber hinaus dokumentieren sie, was sie selbst dazu beitragen können, damit nicht so viele Nahrungsmittel weggeworfen werden. Vielleicht haben sie auch selbst Ideen, was sie in ihrem Wohngebiet gegen das Essenwegwerfen tun könnten.

LÖSUNGEN

S. 15: Eis, Brot, Schokolade, Apfel, Karotte, Lachs, Banane, Nudeln, Huhn

Meine Lieblingspeisen

Trage deine drei Lieblingspeisen unten ein.

Welcher Geschmacksrichtung können diese Gerichte zugeordnet werden?

Sind diese Speisen gesund oder ungesund? Welche Zutaten sind darin?

Lieblingsspeise	Geschmacksrichtung	Gesund oder ungesund?	Zutaten

Wie im Schlaraffenland

„Es ist ein uralter Traum der Menschheit, Essen immer im Überfluss zu haben, ohne irgendetwas dafür zu tun.“ Ein Leben wie im „Schlaraffenland“ also.

Wie stellst du dir das Schlaraffenland vor?

Welcher Essenstyp bin ich?

Auf der letzten Seite im Buch „Alles lecker!“ kannst du Fragen zum Thema „Essen“ beantworten. Aber übers Essen lässt sich noch viel mehr sagen! Beantworte diese Fragen:

Bist du Vegetarier, Pescetarier oder Veganer? Oder isst du sowohl Fleisch als auch Fisch und Vegetarisches?

Wie isst du deine Schuljause?

Nimmst du dir viel Zeit fürs Essen?

Kochst du auch selbst? Wenn ja, tust du das gerne? Wenn nein: warum nicht?

Legst du beim Essen viel Wert auf einen schön gedeckten Tisch?

Isst du gerne mit anderen gemeinsam oder lieber alleine?

Nahrungskette

Hier haben sich neun Nahrungsmittel versteckt.
Finde sie und kreise sie mit einem Stift ein!

W P R L D E I S C M P F B R O T M S L E O F P J E L F S C H O K O L A D E M E O S
L F M D K E V D K F A P F E L B E N D M S L E J F K E K A R O T T E D K A W L J W
S E N V L A C H S H D K D K B A N A N E X D L E O N U D E L N F K H U H N O

Da ist der Wurm drin!

In diesen Wörtern hat sich jeweils ein falscher Buchstabe eingeschlichen.
Finde ihn, streiche ihn durch und schreibe das Wort richtig daneben auf.

Kaffeh _____
Guchen _____
Roßinen _____
Nilch _____
Spakhetti _____
Kese _____
Paradieiser _____

Typisch österreichisch!

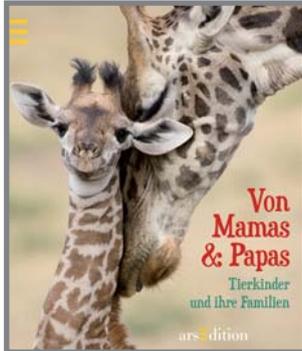
In diesem Buch aus Deutschland werden einige Begriffe verwendet, die in Österreich so nicht gesagt werden. Schreibe hier einige dieser Wörter auf.
Wie sagen wir in Österreich dazu?

Klöße → Knödel	Pfannkuchen → Palatschinken
_____	_____
→	→
_____	_____
→	→
_____	_____

Von Mamas & Papas

Anita van Saan

München: arsEdition 2012



So wie Kinder nicht alleine aufwachsen, sondern die Unterstützung von Erwachsenen brauchen, so ist es auch im Tierreich: 38 Tierarten werden hier vorgestellt, die unterschiedliche Lösungen gefunden haben, um das Überleben ihrer Jungen zu sichern. Beeindruckende Fotos zeigen große und kleine Familien, Geschwister, die bei der Aufzucht helfen, und Väter, die die Pflege übernehmen.

Impulse für Ihren Unterricht

Menschenkinder

Zuerst werden die Seiten 4 und 5 des Buches (Menschenkinder) gelesen und besprochen. Dann befassen sich die SchülerInnen mit einigen, vom/von der LehrerIn ausgewählten Doppelseiten zu Tierkindern. Anschließend ist es Aufgabe der SchülerInnen, einen Steckbrief von sich selbst, dem Menschenkind, zu verfassen, der ähnlich dem Steckbrief der Tierkinder aufgebaut ist (Merkmale, Körperlänge, Nahrung etc.). Dabei können auch Fotos der Kinder und ihrer Eltern ergänzt oder gezeichnet werden.

(Selbstverständlich ist das Thema „Familie“ ein sehr sensibles. Sie als LehrerIn wissen am besten, wie Sie damit in Ihrer jeweiligen Klasse umgehen und welche Anregungen Sie umsetzen können.)

Welches Tier bin ich?

Jedes Kind schreibt auf ein Post-it einen Tiernamen, zeigt den Zettel aber nicht her. (Die Post-its könnten auch von dem/der LehrerIn vorbereitet werden. Dadurch wird die Vielfalt gewahrt). Anschließend kleben sich die SchülerInnen gegenseitig die Post-its auf die Stirn. Jede/r versucht nun, durch Befragen der MitschülerInnen herauszufinden, welches Tier er/sie ist. Dabei dürfen nur Fragen gestellt werden, die mit ja oder nein beantwortet werden können.

Anschließend stellt der/die LehrerIn folgende Aufgaben:

„Alle Tiere, die schnell laufen können, gehen ...“
(LehrerIn nennt Ort in Klasse, Turnsaal, Schulgarten etc.)

„Alle Tiere, die sich sehr langsam bewegen, gehen ...“

„Alle Tiere, die weder sehr schnell noch sehr langsam sind ...“

Nach diesen Aufforderungen entscheiden die Kinder, zu welcher Gruppe „ihr“ Tier gehört und laufen an den vorgegebenen Ort. Dort wird kurz kontrolliert, ob sie sich richtig zugeordnet haben.

LÖSUNGEN

S. 17: Ameise, Amsel, Delfin, Eidechse, Eisbär, Elefant, Giraffe, Hai, Känguru, Kaninchen, Krokodil, Löwe, Panda, Pinguin, Schildkröte

S. 18: Hai, Elefant, Katze, Strauß, Krokodil

Suchsel

Findest du die 15 Tiere, die sich hier im Buchstabenwald versteckt haben?
Suche → und ↓.

Z	A	O	E	I	S	B	Ä	R	K	P	S	G	R	H
E	M	L	I	K	F	N	U	L	C	O	T	I	D	A
R	K	O	L	O	D	E	L	F	I	N	U	R	Ü	I
S	V	Ä	E	R	S	P	J	I	L	P	N	A	A	N
I	L	K	R	O	K	O	D	I	L	Ö	D	F	C	T
R	U	E	K	L	U	H	E	R	S	M	O	F	X	E
K	Ä	N	G	U	R	U	P	E	L	Ä	W	E	N	I
T	K	A	F	Ä	W	N	I	W	R	L	A	P	Z	D
A	R	A	M	E	I	S	E	K	L	Ö	S	U	K	E
M	O	W	I	F	O	G	E	G	K	W	L	S	A	C
S	S	R	K	A	N	I	N	C	H	E	N	I	W	H
E	P	N	D	E	V	Ü	E	R	S	P	J	A	L	S
L	A	D	Q	E	L	E	F	A	N	T	B	U	T	E
C	N	E	I	K	F	N	U	L	C	O	T	L	R	Ü
H	D	W	E	T	X	R	I	P	I	N	G	U	I	N
I	A	A	O	W	I	F	O	G	E	G	D	J	A	R
B	M	K	S	C	H	I	L	D	K	R	Ö	T	E	S

Steckbrief-Mix

Hier sind die Steckbriefe von zwei sehr unterschiedlichen Tieren durcheinander geraten. Streiche rot an, was zu dem einen Tier gehört, und blau, was zu dem anderen Tier gehört.

Sie haben ein sandfarbenes, gelbliches Fell.

Ihr Lebensraum sind Gebüsche, Raine, verwilderte Gärten und Parks.

Ihre Nahrung besteht aus weichen Pflanzenteilen und Algen.

Es gibt bei ihnen kein Familienleben mit Eltern und Nachwuchs.

Die Väter sind nicht für den Nachwuchs zuständig.

Das Jagen überlassen sie den Weibchen.

Die Weibchen, die miteinander verwandt sind, und deren Junge bilden zusammen eine Großfamilie.

Sechs bis acht Wochen nach der Paarung gräbt das Tier mit seinem Fuß und seinem Gehäuse ein Loch in die Erde, in das es 30 bis 60 Eier ablegt.

Nach der Geburt sind die Kleinen blind und haben eine Größe von etwa 50 cm. Sechs bis acht Wochen lang werden sie gesäugt und bleiben in ihrem Versteck, während die Mutter auf die Jagd geht.

Sie ernähren sich zunächst von ihrer Eihülle und von der kalkhaltigen Erde, in der sie leben.

Weißt du, um welche Tiere es sich handelt?

Schlag im Buch „Von Mamas & Papas“ auf den Seiten 44–45 und 90–91 nach!

Finde das passende Reim-Tier!

Der Hirsch hat ein Geweih / und scharfe Zähne hat der _____.

Bei Alt und Jung bekannt / ist der graue _____.

Sauber leckt sich ihre Tatze / die kuschelige _____.

Viele Eier schauen raus / aus dem Nest des großen _____.

Im Nil / schwimmt ein _____.

Wo gehört das Tier dazu?

Weltweit gibt es heute etwa 54 000 Wirbeltierarten. Man unterteilt sie in fünf Hauptgruppen. Ordne folgende Tiere den Hauptgruppen zu, indem du sie mit Strichen verbindest. Wenn du dir nicht sicher bist, schau im Buch nach!

Hauskatze

Sägerochen

Großer Tümmler

Nilkrokodil

Anubispavian

Kuckuck

Opossum

Kaiserpinguin

Nacktmull

Feuersalamander

Riesenschildkröte

Amsel

Grasfrosch

Bachforelle

Panda

Strauß

Geburtshelferkröte

Seepferdchen

Axolotl

Ringelnatter

Walhai

Löwe

Erdmännchen

Säugetiere

Vögel

Reptilien

Amphibien

Fische

Experimentierspaß für kleine Forscher

Charlotte Willmer-Klumpp

Ravensburg: Ravensburger 2012



Mit Hilfe von spannenden Experimenten, die leicht selbst durchzuführen sind, bietet dieses Buch Einblicke in faszinierende Phänomene aus dem Alltag. Nebenbei erfahren Kinder, wie Dinge aus ihrer Erfahrungswelt funktionieren und warum bestimmte Vorgänge so ablaufen. Gegliedert in übersichtliche Themenblöcke führt das Buch durch ausgewählte naturwissenschaftliche Bereiche.

Pflanzen brauchen Licht

Die einzelnen Schritte des Versuchs sind durcheinander geraten. Bring sie in die richtige Reihenfolge. Wenn du das richtig machst, erhältst du ein Lösungswort!

	Dort ist das Grün verblasst.	R
	Stelle die Pflanze an einen sonnigen Ort und warte zwei Wochen.	S
	Klebe das Herz aus Alufolie auf ein großes Blatt und drücke es fest auf, sodass es eng anliegt.	R
	An der Stelle, wo der Herzabdruck zu erkennen ist, konnte die Sonne nicht auf das Blatt scheinen und die Pflanze mit Licht versorgen.	E
	Nach zwei Wochen entferne das Herz aus Alufolie vom Blatt.	C
	Schneide das Herz dann mit der Schere aus der Alufolie aus.	O
	Nimm ein Stück Alufolie und zeichne mit dem Stift ein Herz darauf.	F
	Jetzt kannst du den Abdruck des Herzens auf dem Blatt erkennen.	H

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

LÖSUNGSWORT:

LÖSUNGEN

S. 21: Wasserläufer

Richtig oder falsch?

Kreuze an, ob die folgenden Beobachtungen richtig oder falsch sind.
Wenn alles stimmt, erhältst du ein Lösungswort.

richtig falsch

1	Wenn man eine flache Glasschale mit Salzwasser in die Sonne stellt, verdampft das Wasser und das Salz bleibt zurück. (S. 11)	W	S
2	In einem Glas mit Wasser und Eiswürfeln ist weniger Wasser drin, nachdem die Eiswürfeln zergangen sind. (S. 12f)	U	A
3	Stülpt man einen Ballon über eine Flasche und stellt diese in eine Schüssel mit heißem Wasser, wird sich der Ballon mit Luft füllen. (S. 24)	S	K
4	Hebt man einen Saugnapf, der an der Wand hängt, am Rand an, bleibt er trotzdem fest an der Wand haften. (S. 27)	M	S
5	Wenn eine Stimmgabel angeschlagen in ein Glas Wasser getaucht wird, bleibt das Wasser rund um die Gabel ruhig. (S. 33)	I	E
6	Mit einem Trichter am Ohr hört man Geräusche besser. Durch den Trichter werden die Schallwellen gut aufgefangen. (S. 37)	R	L
7	Hände, die in eiskaltes Wasser getaucht werden und dann in lauwarms, finden das lauwarms Wasser angenehm warm. (S. 44)	L	A
8	Ein großer Baum, wie z. B. eine Eiche, wächst aus einem nur wenige Zentimeter großen Samen heran. (S. 65)	Ä	C
9	Pflanzen brauchen zum Leben Nahrung aus Erde und Feuer. (S. 67)	O	U
10	Wird eine am Tisch liegende Dose gerollt, gleitet sie schneller über den Tisch, als wenn sie aufrecht steht und geschoben wird. (S. 80f)	F	R
11	Die Kompass-Nadel zeigt immer nach Osten. (S. 87)	V	E
12	Hält man zwei Magnete mit ihren Nordpolen zueinander, können sie nicht aneinandergedrückt werden. (S. 89)	R	D

LÖSUNGSWORT: Ein Tier, das sich mühelos auf der Wasseroberfläche bewegen kann:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Leserallye

Begib dich auf eine Leserallye durch alle vier Bücher des Wissens-Trolleys!

a) Meine Welt der Musik

b) Alles lecker!

c) Von Mamas & Papas

d) Experimentierspaß für kleine Forscher

1	Welches Buch hat auf der Rückseite Kreise in Rot, Blau und Gelb?
2	Im Namen der Autorin dieses Buches kommt fünfmal „A“ vor. Wie heißt es?
3	Auf der Vorderseite von welchem Buch kommt das Wort „Erbsenpupsen“ vor?
4	Wo kannst du die Erklärung finden, was ein Cembalo ist?
5	Welches Buch ist im Ravensburger Verlag erschienen?
6	Im Inhaltsverzeichnis von welchem Buch findest du das Wort „Magnete“?
7	In welchem Buch gibt es jede Menge Steckbriefe von Tieren?
8	Welches Buch hat ein berühmter Dirigent geschrieben?
9	In welchem Buch siehst du das Bild eines Kängurus?
10	Die Illustratorin dieses Buches heißt Anke Kuhl. Welchen Titel hat das Buch?
11	Wo findest du das Bild eines Cowboys beim Essen?
12	In welchem Buch kannst du viele Bastelideen finden?
13	Welches Buch würdest du gerne zu Hause in Ruhe lesen oder dir gerne vorlesen lassen?

An Fax-Nr.:

Feedbackbogen

Bitte ausfüllen und nach Abschluss Ihres Projekts an Ihre/n **Buchklub-LandesreferentIn** schicken – per Fax oder Post!

Name:

Schule:

Adresse:

Bundesland:

Ich bin Buchklub-ReferentIn:

ja

nein

1. Wie lange haben Sie mit dem Wissens-Trolley gearbeitet?

Schultage

2. Wie viele Klassen haben mit dem Wissens-Trolley gearbeitet?

3. Wie viele SchülerInnen haben mit dem Wissens-Trolley gearbeitet?

4. Wie haben Sie den Wissens-Trolley eingesetzt (bitte in Stichworten)?

5. Welche Bücher waren besonders gut im Unterricht einsetzbar?

Autor:

Titel:

Autor:

Titel:

6. Haben Sie die begleitenden Unterrichtsimpulse verwendet?

ja

nein

7. Wie haben Ihnen die begleitenden Unterrichtsimpulse gefallen?

sehr gut

gut

weniger

gar nicht

8. Haben Sie vor der Arbeit mit dem Wissens-Trolley schon von der Initiative „Wahl zum Wissenschaftsbuch des Jahres“ gehört?

ja

nein

9. Haben Sie von der „Woche des Wissens“ in Buchhandel und Büchereien gehört?

ja

nein

Danke für Ihre Rückmeldung!

Laufzettel

Wissens-Trolley 2013

Bitte vollständig ausfüllen!

Schule	Schul- kennzahl	Adresse	Telefon- nummer	Datum der Entlehnung	Name	Ich bestätige die Übernahme des vollständigen Wissens-Trolleys*

* Siehe Checkliste auf Seite 3!